



Freude am Garten vermitteln-

die Natur erhalten

zum Bsp. mit der

Hitparade der Wildsträucher



© Guido Bennen



Wildstaucher haben viel zu bieten

Wildsträucher sind attraktive und wertvolle Begleiter im Garten – und zwar das ganze Jahr über.

Die heimischen Gehölze sind an den Standort angepasst und dadurch sehr robust. Besonders im Herbst punkten sie mit ihren kunterbunten Früchten und Blättern. Sie sind nicht nur Blickfang für uns Menschen. Kindern bietet das Dickicht reichlich Versteck-möglichkeiten und Abenteuerplatze. Vor allem „gemischten Hecken“ aus verschiedenen Wildstrauchern ist der Vorzug zu geben. Sie orientieren sich am Vorbild der Natur und stellen eine Übergangszone zu dieser her.

Wildgehlzer bieten dringend benötigten Lebensraum, berwinterungsmglichkeiten, Nistplätze, Unterschlupf für die heimische Tierwelt. Blätter, Blüten und Früchte liefern ihr zu verschiedenen Jahreszeiten eine breite Nahrungspalette. Eine Naturhecke erhält also nicht nur, sondern erhöht sogar die Artenvielfalt im Garten

Holunderbeeren heiß begehrt

Die Anzahl der Vogelarten, die sich von Wildgehlzen ernähren, ist beachtlich hoch. Nehmen wir z.B. den Roten Holunder (*Sambucus racemosa*): Die Natur sorgt mit seinen Früchten für viele Vogelarten, darunter Rotkehl-chen, Klappergrasmücke, Heckenbraunelle, Grauschnäpper und Sumpfmuse. Sie reifen im Sommer zu korallenroten Beeren heran und machen diesen Strauch zu einem der schmuckvollsten Fruchtgehlze. Für uns Menschen sind die Beeren jedoch ungenießbar. Nicht vergessen sollten wir die Säugetiere, von denen fünf Arten vom Strauch profitieren. Allerdings fressen nur drei, darunter die Rötelmaus, die Früchte. Der Rest knabbert lieber an den Blättern und Trieben

Die Beeren des Schwarzen Holunder (*Sambucus nigra*) schmecken Mensch und Tier gleichermaßen. Trieb und Blatt machen satt.



Wildsträucher

bieten Nahrung einerseits in Form ihrer Früchte, andererseits ernähren sich viele Tiere auch von den Trieben, den Blättern und der Rinde der Pflanzen. Die Haselnuss (*Corylus avellana*) etwa bietet auf diese über 150 Säugetier-, Insekten- und Vogelarten eine wertvolle Lebensgrundlage.

Für Käfer, Schmetterling & Co

Viele Insekten sind als Blütenbesucher, Blatt-fresser oder Holznager auf Wildsträucher angewiesen. Dabei stellen Weiden, Weißdorn und Schlehe die attraktivsten Nahrungsquellen dar.



Von der **Salweide** hängen 213 Tierarten ab und sie führt somit die Hitliste an. Unter den Nutznießern sind der Blaue Weidenblattkäfer, der Kleine Schillerfalter oder der Trauermantel. Am Weiß-dorn nagt der Gemeine Rosenkäfer, saugt der Rotbauchige Stachelkäfer und frisst die Raupe des wunderschönen Segelfalters.

Die persönliche Hitparade der Wildsträucher sieht für jede Tiergruppe anders aus. Eine bunte Mischung aus verschiedenen heimischen Sträuchern ist daher genau die passende Formel für Artenreichtum „Marke Natur“.

Wilde Kerle im Garten

Wild- und Ziersträucher lassen sich im Garten gut kombinieren. Eine Wildstrauchhecke etwa ist eine attraktive und zugleich nützliche Möglichkeit, den Garten nach außen hin zu begrenzen. Möchte man Wildsträucher im Garten pflanzen, machen sich Überlegungen zum vorhandenen Platzangebot und dem jeweiligen Platzbedarf der einzelnen Arten bezahlt – das Wuchsverhalten ist je nach Art unterschiedlich. Wildgehölze bereichern unsere Gärten. Das Wissen um die Vielzahl der Lebewesen, die von ihnen abhängig sind, macht für uns die ökologischen Kreisläufe in der Natur greifbar und verständlich – ein Grund mehr, diesen attraktiven und hilfreichen Gesellen in unseren Gärten Raum zu geben.

Bei Fragen hierzu ---

Ulrike Sauer Vorsitzende des Verkehrs & Gartenbauverein Oberhaching e.V.

Freude am Garten vermitteln – die Natur erhalten

<https://vg-oberhaching.de>; Mail info@vg-oberhaching.de T. 89 901 67 531;

Hitparade der Wildsträucher I

Wie viele Vogelarten fressen diese Früchte?					
Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>)	63	Hundsrose (<i>Rosa canina</i>)	27	Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>)	16
Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	62	Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>)	24	Dirndlstrauch (<i>Cornus mas</i>)	15
Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>)	47	Europäisches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>)	24	Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>)	15
Gemeiner Wacholder (<i>Juniperus communis</i>)	43	Gemeine Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)	24	Stachelbeere (<i>Ribes uva-crispa</i>)	14
Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>)	39	Gemeine Eibe (<i>Taxus baccata</i>)	24	Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>)	10
Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>)	36	Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)	22	Rote Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)	8
Rote Johannisbeere (<i>Ribes rubrum</i>)	34	Gemeiner Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>)	21	Schwarze Johannisbeere (<i>Ribes nigrum</i>)	3
Eingriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)	32	Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)	20	Weiden (<i>Salix spp.</i>)	3
Zweigriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i>)	32	Gemeine Berberitze (<i>Berberis vulgaris</i>)	19		
Brombeere (<i>Rubus fruticosus agg.</i>)	32	Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>)	19		

Hitparade der Wildsträucher II

Wie viele Säugetierarten ernähren sich von den angegebenen Sträuchern?					
Wildapfel (<i>Malus sylvestris</i>)	35	Rote Heckenkirsche (<i>Lonicera xylosteum</i>)	12	Eingriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus monogyna</i>)	5
Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>)	33	Gewöhnlicher Schneeball (<i>Viburnum opulus</i>)	11	Filzige Zwergmispel (<i>Cotoneaster tomentosus</i>)	4
Vogelbeere (<i>Sorbus aucuparia</i>)	31	Faulbaum (<i>Frangula alnus</i>)	11	Gemeiner Seidelbast (<i>Daphne mezereum</i>)	4
Wildbirne (<i>Pyrus pyraeaster</i>)	29	Gemeiner Liguster (<i>Ligustrum vulgare</i>)	10	Färberginster (<i>Genista tinctoria</i>)	4
Hundsrose (<i>Rosa canina</i>)	28	Schwarzer Holunder (<i>Sambucus nigra</i>)	8	Sanddorn (<i>Hippophae rhamnoides</i>)	4
Preiselbeere (<i>Vaccinium vitis-idaea</i>)	26	Kreuzdorn (<i>Rhamnus cathartica</i>)	8	Schwarze Johannisbeere (<i>Ribes nigrum</i>)	3
Heidelbeere (<i>Vaccinium myrtillus</i>)	25	Roter Hartriegel (<i>Cornus sanguinea</i>)	8	Rote Johannisbeere (<i>Ribes rubrum</i>)	2
Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>)	20	Gemeine Eibe (<i>Taxus baccata</i>)	8	Schwarze Heckenkirsche (<i>Lonicera nigra</i>)	2
Gemeiner Wacholder (<i>Juniperus communis</i>)	18	Gemeine Brombeere (<i>Rubus fruticosus</i>)	7	Blaue Heckenkirsche (<i>Lonicera caerulea</i>)	2
Schlehe (<i>Prunus spinosa</i>)	18	Gemeine Berberitze (<i>Berberis vulgaris</i>)	7	Alpenjohannisbeere (<i>Ribes alpinum</i>)	2
Dirndlstrauch (<i>Cornus mas</i>)	17	Wolliger Schneeball (<i>Viburnum lantana</i>)	6	Stechpalme (<i>Ilex aquifolium</i>)	2
Zweigriffeliger Weißdorn (<i>Crataegus laevigata</i>)	17	Mispel (<i>Mespilus germanica</i>)	6	Gemeine Felsenbirne (<i>Amelanchier ovalis</i>)	2
Gemeine Traubenkirsche (<i>Prunus padus</i>)	16	Steinweichel (<i>Prunus mahaleb</i>)	6	Buchsbaum (<i>Buxus sempervirens</i>)	1
Weiden (<i>Salix spp.</i>)	16	Felsenjohannisbeere (<i>Ribes petraeum</i>)	6	Schwarzer Ginster (<i>Cytisus nigricans</i>)	1
Kratzbeere (<i>Rubus caesius</i>)	14	Roter Holunder (<i>Sambucus racemosa</i>)	5		
Europäisches Pfaffenhütchen (<i>Euonymus europaeus</i>)	14	Stachelbeere (<i>Ribes uva-crispa</i>)	5		

Hitparade der Wildsträucher III

Wie viele Insektenarten sind als Blütenbesucher, Blattfresser, Holznager o.a. auf diese Sträucher angewiesen?						
Wildstrauch	Bockkäfer	Rüsselkäfer	Wanzen	Blattwespen	Kleinschmetterlinge	Summe
Salweide	38	30	31	26	77	202
Weißdorn-Arten	10	48	19	13	56	146
Schlehe	15	23	5	14	73	130
Haselnuss	25	23	24	16	22	110
Rosen	10	10	3	33	31	87
Brombeere	-	13	7	29	32	81
Faulbaum	6	-	3	2	28	39
Kreuzdorn	6	-	3	2	28	39
Rote Heckenkirsche	1	1	1	11	22	36
Roter Hartriegel	2	5	-	1	16	24
Wildjohannisbeere	-	2	2	7	12	23
Gemeiner Liguster	-	4	1	2	11	18
Europ. Pfaffenhütchen	7	1	1	-	7	16
Wolliger Schneeball	2	2	1	2	6	13
Gewöhnlicher Schneeball	2	2	1	2	6	13
Schwarzer Holunder	-	-	2	-	11	13

Quelle: Reinhard Witt, „Wildsträucher in Natur und Garten“, 1985, Verlag Franckh/Kosmos, Stuttgart. Mehr Infos unter www.reinhard-witt.de

Kosmos